

Im Tal des Todes

Im Tal des Todes

Es ist so Kalt

Die Leere spürend

Dein Körper nun der Erde nah

Ein Nebel dort ,er lichtet sich

Wo bin ich nur ,dein Geist entschwindet

Am Ende dort ein helles Licht

Stimmen wirr

so hörst sie flüstern

Familie die den Tränen nah

Ich bin doch hier ,an eurer Seite

Dich niemand hört ,doch bist so nah

Angst umkommt dich

Stille Fragen

Wo bin ich nur an welchen Ort

So Kalt mein Herz doch plötzlich Stimmen

Keine Angst so komm zu uns

Hände nun durch Nebelschwaden

Langsam nun siehst ein Gesicht

Mutter Vater all die Freunde

Sie alle haben dich vermisst

Hab keine Angst

hörst du es flüstern

Wärme um dir, Liebe spürend

Nun bist an einem bessren Ort

Dort wo Eaum und Zeit entschwinden

Hier lebt dein Geist für immer fort

Ein letztes Mal auf Erden weilend

Abschied nun von alter Zeit

Im Traum du zeigst dich deinen liebsten

Nun bin ich hier ,ein anderer Ort

So lebet wohl all meine Lieben

Auf Erden mein Begleiter ward

Ich warte nun ihr seit willkommen

Auch wenn ihr wart einmal mein Feind

Hier ich kann euch Liebe geben
Qualen nun ein Ende hat
Auf Erden nun werd oft mal weilen
Als Engel nun ich lebe fort

Schaut ein licht dort hoch am Himmel
Am Bett ich wache über euch
Begleite euch ins Tal der Tränen
In euren Träumen leb ich fort

So werd ich für euch ewig Leben
Niemals ich vergessen werd
Drum sei gut zu allen Menschen
Den im Geiste werd ich Leben
In Träumen nun ,da quäl ich euch

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)